



Zahlreiche Gäste kamen zum Burgfest in Haibach.

„Altes Handwerk“ gezeigt

Gelungenes Burgfest auf dem Hofberg

Haibach. (ta) Der Förderverein zur Erhaltung der Burgruine und Heimatpflege feierte in Verbindung mit dem zehnjährigen Bestehen des Hofbergmuseums sein alljährliches Fest auf dem Hausberg von Haibach.

Der Gottesdienst vor der Ruine, zu dem zahlreiche Besucher kamen, gab den Start für diese Feier. Vorsitzender Franz Rainer würdigte am Ende der kirchlichen Feier Pfarrer Hagedorn und Mesnerin Elfriede Dilger. Besonders hob er die sehr gute Zusammenarbeit mit der Familie Feldmeyer hervor, die dem Förderverein alle Freiheiten lässt.

„Altes Handwerk“ war das diesjährige Motto. So konnte bei Heinz Christ beobachtet werden, wie man einen guten Schnupftabak herstellt,

und Markus Hämmerl zeigte, wie eine Sense auf dem Dangelstock mit dem Hammer wieder die richtige „Schneide“ bekommt. Gäste aus Tschechien, die seit mehreren Jahren mit dem Förderverein gut zusammenarbeiten, hatten ein halbfertiges Wasserrad ausgestellt, an dem gearbeitet wurde. Auch musikalische Beiträge gab es von den tschechischen Gästen, die großen Gefallen fanden. An einem Bienenstock von Hans Hecht konnte die Arbeit dieser fleißigen Tierchen beobachtet werden.

Eine kleine Ausstellung zeigte mit Katasterauszügen den Erwerb der Gebäude auf dem Hofberg durch Martin Feldmeyer. Der geschichtliche Rückblick auf Burgfeste Anfang der 60er Jahre wurde auf Fotos dargestellt, auf denen sich einige Gäste als Akteure wieder erkannten. Zeichnungen von Schulkindern, die das Museum besucht hatten, zeigten, dass sich der Besuch gelohnt hatte.

Die „Haibacher Musiblosn“ spielte nach dem Gottesdienst bis in den späten Nachmittag und unterhielt die zahlreichen Gäste mit unterhaltsamer Blasmusik.

Bürgersprechstunde entfällt am Mittwoch

Atting. (ta) Die Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Robert Ruber am Mittwoch, 12. August, von 15 bis 18 Uhr in der Gemeindekanzlei Atting entfällt.